



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	06.09.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 05.07.2010

hier: Wasserleitung Kleingartenanlage Stöckheimer Höfe

Fragen:

1. Wie sind die Besitzverhältnisse der Wasserleitung in der Kleingartenanlage?
2. Warum muss der Kleingartenverein die teure Ortung des Schadens und die Kosten des Tiefbaus übernehmen, die Stadt aber nur die reinen Reparaturkosten?
3. Wäre es kostengünstiger, die nicht fachgerecht verlegte alte Leitung (kein Sandbett) zu erneuern, als jährlich anfallende Reparaturkosten zu bezahlen?

Antwort der Verwaltung:

zu 1.:

Bei dem Ausbau einer Kleingartenanlage wird u.a. auch die Wasserleitung einschl. des Hauptwassermesserschachts auf Kosten der Stadt Köln errichtet. Die ausgebaute Kleingartenanlage wird anschließend dem Kreisverband Köln der Kleingärtnervereine e.V. verpachtet. Der Kreisverband gründet den Kleingärtnerverein und durch diesen erfolgt im Auf-

trag des Kreisverbandes die Unterverpachtung an die einzelnen Kleingartenpächter.

Im Generalpachtvertrag, der zwischen der Stadt Köln und dem Kreisverband abgeschlossen wird, verpflichtet sich der Kreisverband u.a. zur Unterhaltung und Instandsetzung der Wasserleitung.

Gemäß § 6 (4) des Generalpachtvertrags ist die Stadt Köln zuständig für die Erneuerung kompletter Wasserleitungsnetze (i.d.R. Ringwasserleitungen) im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel. In jedem Fall ist der Pächter hierbei zur Übernahme des Gewerkes Erdarbeiten in Form von Eigenleistung oder Kostenübernahme verpflichtet.“

zu 2.:

Die Kosten für eine eventuell erforderliche Ortung des Schadens und die Reparaturkosten durch einen Fachunternehmer an der Wasserleitung werden vom Kreisverband als Generalpächter getragen. Das Freischachten der undichten Stelle, seitliches Lagern des Bodens und Sichern der Baustelle (Flutterband) sowie die Wiederverfüllung der Grube nach Beendigung der Reparaturarbeiten werden durch den jeweiligen Kleingärtnerverein übernommen.

zu 3.:

Die Kleingartenanlage Stöckheimer Weg wurde zwischen 1967 und 1970 auf einer ehemaligen Deponie errichtet. Trotz des Alters der Wasserleitung und den unkontrollierbaren Absackungen innerhalb des Kleingartengeländes hat sich die Wasserleitung erstaunlicherweise als sehr stabil erwiesen. Ein Rohrbruch hat zuletzt in 2009 stattgefunden. Für die Jahre 2008 und 2010 wurden bisher keine Rohrbrüche gemeldet. In den nächsten Jahren wird aber wegen der zunehmenden Inkrustierung der Leitungen mit einer generellen Erneuerung zu rechnen sein.

Die Kosten für eine Erneuerung der Wasserleitung in der Größenordnung für 88 Gärten werden auf insgesamt 210.000 EUR geschätzt, wobei die Kosten in Höhe von 45.000 EUR für das Gewerk Erdarbeiten (Aushub und Verfüllung der Gräben und Schachtstandorte)

vom Verein finanziert werden müssen. Alternativ können die Arbeiten seitens der Pächter in Eigenleistung durchgeführt werden. Durch den Kreisverband wird den Vereinen in der Regel ein Zuschuss für die Finanzierung der Arbeiten gewährt.

Die Kleingartenanlage Stöckheimer Weg stellt insofern eine Besonderheit dar, weil die Anlage auf einer ehemaligen Deponie errichtet wurde. Nachdem anhand umfangreicher Untersuchungen festgestellt wurde, dass sich in der Altdeponie noch relevante Mengen an Deponiegas bilden, wurde zur Fortsetzung der Nutzung eine Sanierung durchgeführt. Mit Hilfe von acht Gasbrunnen und einer Absaug- und Fackelstation wird seit Mitte 2001 eine aktive Entgasung betrieben.

Aus Gründen der Gasproblematik kann die bei einer Erneuerung von Wasserleitungen übliche Durchführung des Gewerkes „Erdarbeiten“ durch den Verein in Eigenleistung in diesem Fall nicht angewendet werden. Die durch diese Einschränkung entstehenden Kosten sind nicht dem Verein anzulasten, sondern müssen von der Stadt Köln übernommen werden.

Sollte die Erneuerung der Wasserleitung im Kleingärtnerverein Stöckheimer Weg erforderlich werden, ist mit dem Verein eine angemessene Kostenbeteiligung auszuhandeln.